

## **UN-Drogenpolitik – Handlungsspielräume und Reformbedarf**

eine Veranstaltung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

**19. März 2003 von 14:00 – 17:00 Uhr**

**Berlin, Jakob-Kaiser-Haus, Eingang Dorotheenstr. 101, Raum 6554**

### **UN-Drogenpolitik – Handlungsspielräume und Reformbedarf**

---

Vom 16. bis 17. April 2003 findet in Wien die internationale UN-Drogenkonferenz statt. Dort wird eine Zwischenbilanz des UN-Aktionsplans gezogen. Dieser wurde auf einer Sondergeneralversammlung der UNO 1998 mit einer Laufzeit von 10 Jahren beschlossen. Ziel des Planes ist, das Angebot illegaler Drogen entweder zu beenden oder deutlich zu verringern. Aktuelle Daten belegen, dass dieses Ziel bislang nicht erreicht wurde. Im Gegenteil: sowohl die Produktion von Cannabis, Kokain, Mohn und synthetischen Drogen als auch die Zahl der KonsumentInnen illegaler Drogen steigt.

Wir möchten während dieses öffentlichen Fachgesprächs:

- informieren über internationale Verträge und die Arbeit der drogenpolitischen Organisationen der UN und der EU
- unterrichten über niederländische Erfahrungen und deren Konflikte mit den internationalen Drogenverträgen
- diskutieren, ob die Strategie der UN verändert werden muss und wo Ansatzpunkte für Reformen bestehen
- ausloten, wo die internationalen Drogenverträge Spielräume für die deutsche Drogenpolitik lassen
- überprüfen, ob Ansätze der britischen Drogenpolitik auf die hiesige Situation übertragbar sind
- beleuchten, welche entwicklungspolitischen Ansätze die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) in der Drogenpolitik verfolgt

### **Programm:**

---

14:00 – 14:15 Uhr	Begrüßung und Einleitung Biggi Bender MdB, Gesundheits- und drogenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
14:15 – 14:30 Uhr	Internationale Drogenverträge – Erfahrungen, Konflikte, Reformbedarf aus politischer Sicht Jan van der Tas, Botschafter der Niederlande in Deutschland a.D.
14:30 – 14:45 Uhr	Internationale Drogenverträge – welcher rechtliche Spielraum bleibt der Bundesrepublik Deutschland ? Prof. Dr. jur. Lorenz Böllinger, Universität Bremen
14:45 – 15:30 Uhr	Fragen zu den Vorträgen und Diskussion im Plenum
15:30 – 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 – 16:00 Uhr	Reformen in der britischen Drogenpolitik – Vorbild für Deutschland ? Dr. Axel Klein, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung von DrugScope, Britischer Delegierter bei der Europäischen Drogenbeobachtungsstelle in Lisabon
16:00 – 16:15 Uhr	Fragen zum Vortrag und Diskussion im Plenum
16:15 – 16:30 Uhr	Drogenpolitische Ansätze in Entwicklungsländern – Positionen und Projekte Susanne Schardt, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Aktionsprogramm Drogen und Entwicklung
16:30 – 16:45 Uhr	Fragen zum Vortrag und Diskussion im Plenum
16:45 – 17:00 Uhr	Schlussworte, Biggi Bender, MdB

Büro Biggi Bender MdB  
Annette Rausch, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Ich nehme am öffentlichen Fachgespräch „UN-Drogenpolitik – Handlungsspielräume und Reformbedarf“ am 19. März 2003 in Berlin teil.**

---

Name: .....

Institution: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon/Fax: .....

eMail: .....

Unterschrift: .....

**wichtige Hinweise:**

---

Ihre Anmeldung zum öffentlichen Fachgespräch „UN-Drogenpolitik – Handlungsspielräume und Reformbedarf“ muss bis 17. März 2003 vorliegen. Eine namentliche Anmeldung ist erforderlich, da die Veranstaltung in einem Bundestagsgebäude stattfindet.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

**Anreise:**

---

Mit den S-Bahn Linien S3, S5, S7, S9, S75 bis zur Haltestelle „Friedrichstraße“ oder mit den S-Bahn Linien S1, S2, S25 und S26 bis zur Haltestelle „Unter den Linden“.

**weitere Informationen und Anmeldung:**

---

Büro Biggi Bender MdB  
Annette Rausch, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel 030/227-71668 Fax 030/227- 6667  
eMail: [biggi.bender@bundestag.de](mailto:biggi.bender@bundestag.de)